

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2022	Verkündet am 27. Mai 2022	Nr. 87
------	---------------------------	--------

Jahresabschluss Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts für das Wirtschaftsjahr 2021

Gemäß § 7 Absatz 2 Nummer 1 und 3 Ortsgesetz über die Errichtung der Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt öffentlichen Rechts, vom 14. November 2017 (Brem.GBl. S. 490) i.V.m. § 6 Absatz 5 Nummer 7 Bremisches Kommunalunternehmensgesetz (BremKuG) vom 14. November 2017 (Brem.GBl. S. 486) hat der Verwaltungsrat der Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt öffentlichen Rechts, mit folgendem Beschluss den Jahresabschluss genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt:

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht über die Abschlussprüfung für das Wirtschaftsjahr 2021 zur Kenntnis und stellt den Jahresabschluss 2021 fest. Der Verwaltungsrat beschließt den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 345 392,03 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Verwaltungsrat bittet den Vorstand die Abstimmung über die Verwendung der Rücklagen einzuleiten und dem Verwaltungsrat erneut vorzulegen.

Der Verwaltungsrat entlastet den Vorstand der Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt öffentlichen Rechts, für das Geschäftsjahr 2021.

Anlage I: Bilanz zum 31. Dezember 2021

Anlage II: Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Anlage III: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

gez. Staatsrat Enno Eike Nottelmann
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Anlage I

Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts, Bremen
 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
 Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	266.511,97	532.643,47	II. Rücklagen		
2. Geleistete Anzahlungen	4.424.100,32	0,00	1. Allgemeine Rücklage	5.870.437,00	5.870.437,00
	<u>4.690.612,29</u>	<u>532.643,47</u>	2. Zweckgebundene Rücklage	8.901.803,61	8.901.803,61
II. Sachanlagen				<u>14.772.240,61</u>	<u>14.772.240,61</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.986.057,15	13.009.389,60	III. Bilanzverlust		
2. Technische Anlagen und Maschinen	238.103,59	258.055,80	1. Verlustvortrag	-4.885.363,42	-4.567.780,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.484.151,47	2.039.229,30	2. Jahresfehlbetrag	-1.345.392,03	-317.583,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	766.346,65	981.428,48		<u>-6.230.755,45</u>	<u>-4.885.363,42</u>
	<u>16.474.658,86</u>	<u>16.288.103,18</u>		<u>11.041.485,16</u>	<u>12.386.877,19</u>
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten aus Investitionskostenzuschüssen der öffentlichen Hand	477.584,35	0,00
Beteiligungen	4.017.948,00	4.017.948,00	C. Rückstellungen		
	<u>25.183.219,15</u>	<u>20.838.694,65</u>	1. Steuerrückstellungen	131.370,00	640.524,38
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	193.768.229,38	149.009.573,42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>193.899.599,38</u>	<u>149.650.097,80</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.933.524,26	4.302.918,18	D. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen an die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	190.356.621,42	149.889.841,71	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.559.104,01	2.752.859,62
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	486.579,62	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	115.207,87	393.568,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände	677.656,58	1.197.881,57	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.297.296,58	4.069.180,45
	<u>195.967.802,26</u>	<u>155.877.221,08</u>	4. Verbindlichkeiten aus Bühnenerüberdeckung	8.810.010,33	7.464.889,61
II. Kassenbestand	6.149,52	6.149,52	5. Sonstige Verbindlichkeiten	763,91	6.376,06
	<u>195.973.951,78</u>	<u>155.883.370,60</u>		<u>15.782.382,70</u>	<u>14.686.873,78</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.880,66	1.783,52		<u>221.201.051,59</u>	<u>176.723.848,77</u>
	<u>221.201.051,59</u>	<u>176.723.848,77</u>			

Anlage II

Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts, Bremen
 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
 Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	97.415.331,76	98.788.239,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	47.865.285,16	15.046.855,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.190.972,12	-832.662,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.049.163,80	-77.838.981,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	-11.023.748,68	-10.140.142,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.155.245,67	-2.781.375,89
c) Sonstiger Personalaufwand	-3.693,93	-45.729,66
5. Abschreibungen	-1.725.474,48	-1.666.579,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.292.770,11	-17.361.280,56
7. Erträge aus Beteiligungen	4.400.243,26	3.873.652,58
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.292,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.601.841,03	-6.858.499,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-993.126,27	-540.481,01
11. Ergebnis nach Steuern	-1.316.883,91	-356.985,00
12. Sonstige Steuern	-28.508,12	39.401,85
13. Jahresfehlbetrag	-1.345.392,03	-317.583,15
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.885.363,42	-8.400.780,27
15. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	3.833.000,00
16. Bilanzverlust	-6.230.755,45	-4.885.363,42

Anlage III**Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts nicht ergeben. Nachfolgend geben wir den erteilten Bestätigungsvermerk wieder:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Die Bremer Stadtreinigung - Anstalt öffentlichen Rechts, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des BremSVG und Errichtungsortsgesetz und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des BremSVG und Errichtungsortsgesetz und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben

unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des BremSVG und des Errichtungsortsgesetz in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 28. April 2022

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.
Wagener
Wirtschaftsprüfer

gez.
Kersten
Wirtschaftsprüfer